

Inhalt

1955		
	Der Autor sagt zu seinem Gedicht	5
1956		
	Die Ballerina	7
1957		
	Der Inhalt als Widerstand	18
1958		
	Über das Schreiben von Gedichten	26
1959		
	Es lebe die Erzählung	27
1960		
	Wir schreiben in der Bundesrepublik	28
	Das Gelegenheitsgedicht oder Es ist immer noch, frei nach Picasso, verboten, mit dem Piloten zu sprechen	29
1961		
	Mein Ungedicht	33
	Wer könnte uns das Wasser reichen?	37
	Wer wird dieses Bändchen kaufen?	40
	Und was können die Schriftsteller tun?	44
	Wer schweigt, wird schuldig	47
	Teufel und Beelzebub	49

1962		
	Ohrenbeichte. Brief an ein unbeschriebenes Blatt	52
	Ohrenbeichte. Lieber armer Freund Schlieker	55
1964		
	Kleine Rede für Arno Schmidt	59
	Vor- und Nachgeschichte der Tragödie des Coriolanus von Livius und Plutarch über Shakespeare bis zu Brecht und mir	65
	Arbeitgebers Gedanken zum 1. Mai	97
1965		
	Es steht zur Wahl	99
	Loblied auf Willy	113
	Was ist des Deutschen Vaterland?	126
	Des Kaisers neue Kleider	139
	Ich klage an	159
	Rede über das Selbstverständliche	171
1966		
	Der Stil der sechziger Jahre	191
	Vom mangelnden Selbstvertrauen der schreibenden Hofnarren unter Berücksichtigung nicht vorhandener Höfe	194
	Auf losem Blatt	202
	Freundliche Bitte um bessere Feinde	204
	Von draußen nach drinnen	207
	Rede an einen jungen Wähler, der sich versucht fühlt, die NPD zu wählen	212
	Offener Briefwechsel mit Willy Brandt	219
	Offener Brief an Kurt Georg Kiesinger	222
	Das Gewissen der SPD	224

1967

Die melancholische Koalition	228
Über die erste Bürgerpflicht	236
Die Nadelstichrede	247
Rede von der Gewöhnung	257
Rede von der Wut über den verlorenen Milchpfennig ...	274
Nachruf auf einen Gegner	280
Die kommunizierende Mehrzahl	285
Wir und Israel	302
Über meinen Lehrer Döblin	310
Genau hingucken	334
Geben Sie Gedankenfreiheit!	337
Entschuldigung	340
Zwischenbilanz. Versuch, ein Nachwort zu schreiben ...	342

1968

Vietnam geht auch uns an	355
Eine öffentliche Diskussion	359
Der Biedersinn gibt wieder den Ton an	362
Gewalttätigkeit ist wieder gesellschaftsfähig	368
Wir haben nicht die demokratische Reife	385
Fünfzig Feuersteine	387
Die angelesene Revolution	388
Die Prager Lektion	406
Auschwitz und Treblinka in Afrika	413
Die Wagner-Mentalität	415
Nicht nur in eigener Sache	417
Radikalismus in Deutschland	420
Friedenspolitik in Spannungsfeldern	433
Über das Ja und Nein	441
Was unterm Strich steht	449

Konflikte	455
Freiheit – ein Wort wie Löffelstiel	463
Päpste und Pröpste, Technokraten und Atheisten – ratlos in der Himmelskuppel	478
Rede wider die Kurfürsten	486
Vorwort eines Revisionisten	496
Über meinen Verleger	498
Was lesen die Soldaten?	502
Rede vom alten Eisen	512
Ein knapper Sieg der Vernunft	526
Ideologischer Kreisverkehr	530
Rede über die Parteien	537
Offener Brief an eine CDU-Wählerin	552
Unser Grundübel ist der Idealismus	555
VW-Bus-Rede	559
Die runde Zahl zwanzig	568
Rede von den begrenzten Möglichkeiten	586
Rede über den unbekanntten Wähler	604
Die Zukunft der Stückeschreiber	618
Zu »örtlich betäubt«	621
Literatur und Revolution oder des Idyllikers schnaubendes Steckenpferd	622
 Bibliographische Nachweise	 631